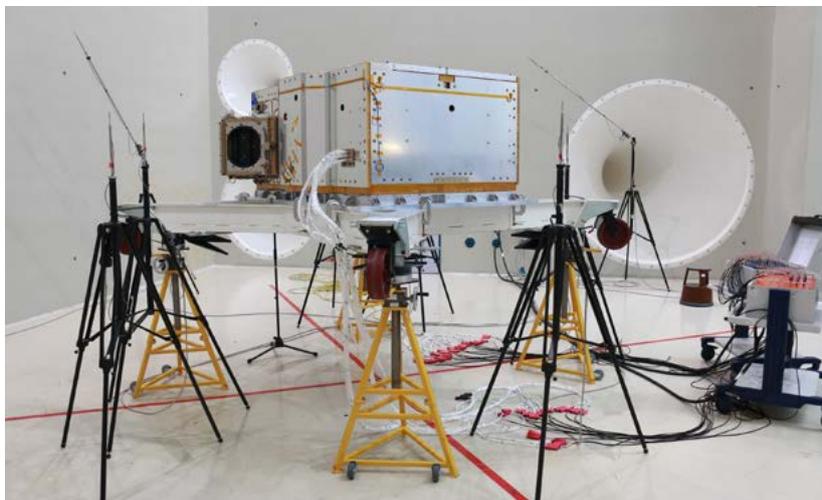


# 2022 Q3

**9-MONATS**  
ZWISCHENBERICHT



Bis Mitte Oktober wurde das Instrument für den Hyperspektral-Satelliten EnMap im Testhaus der IABG getestet. Den Anfang machten Funktionstests zum Nachweis eines einwandfreien Zustandes. Das Bild zeigt Vorbereitungen für den Akustik-Test im Schalllabor, den das Instrument ebenfalls erfolgreich absolviert hat.

Dieser Bericht wurde im Auftrag des Raumfahrtmanagements des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR RFM) mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) unter dem Kennzeichen 50 EP 0801 erstellt. Die Aufgabenstellung wurde vom DLR RFM vorgegeben. Das DLR RFM hat das Ergebnis dieses Berichtes nicht beeinflusst; der Auftragnehmer trägt allein die Verantwortung.

## KENNZAHLEN DES KONZERNS

in TEUR	Q3/2020	Q3/2019	9M/2020	9M/2019
1. Umsatzerlöse	186.035	230.010	556.097	641.913
2. Gesamtleistung	204.436	234.618	600.374	659.283
3. EBITDA	18.950	21.894	55.541	57.918
4. EBIT	10.207	14.501	30.081	36.163
5. EBT	8.194	13.588	24.291	33.046
6. Anteile der Aktionäre der OHB SE am Jahresergebnis	5.925	8.148	16.718	20.030
7. Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,34	0,47	0,96	1,15
8. Bilanzsumme per 30. September	981.250	957.193	981.250	957.193
9. Eigenkapital per 30. September	216.828	206.305	216.828	206.305
10. Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	21.545	-1.400	-31.252	-108.003
11. Auftragsbestand per 30. September	2.018.703	2.061.116	2.018.703	2.061.116
12. Mitarbeiter per 30. September	3.006	2.909	3.006	2.909

in TEUR	9M/2020	6M/2020	9M/2019	6M/2019
1. Free Cashflow	-46.655	-64.130	-124.117	-116.726
2. Nettoverschuldung inklusive Pensionsrückstellungen	193.979	207.126	246.845	237.472
3. Nettoverschuldung exklusive Pensionsrückstellungen	88.051	100.608	148.345	138.625
4. CAPEX	16.220	11.881	17.368	10.833
5. Zunahme aktivierter Eigenleistungen	5.492	3.083	10.052	6.833
6. Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)	11 %	12 %	12 %	13 %



OHB System trägt mit der Entwicklung und Herstellung der Raumsonde Hera den Europäischen Teil zur internationalen Asteroidenabwehrmission AIDA bei. Heras Aufgabe ist, den Effekt eines von der NASA verursachten Einschlags auf einen Asteroiden zu untersuchen. Mit Hilfe derart detaillierter Daten könnte der Aufbau eines internationalen planetarischen Verteidigungssystems erfolgen.

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

im zurückliegenden dritten Quartal 2020 wurde die uneinheitliche Entwicklung unserer Segmente „Space Systems“ und „Aerospace“ ganz besonders deutlich: Während Tochtergesellschaften im Bereich Satellitensysteme mit ihren Angeboten für großvolumige zukunftsweisende Projekte erfolgreich waren, verändern sich die Bedingungen im Bereich Europäischer Raketen kontinuierlich zum Nachteil der Industrie. Die Umsetzung der während der Ministerratskonferenz der ESA im Jahre 2019 bewilligten Budgets führt zu Auftragseingängen und weiterem Wachstum im Satellitenbereich: Im abgelaufenen Quartal konnte die OHB System unter anderem den Auftragseingang für die Copernicus-Mission Co2M mit einem Volumen von EUR 455 Mio., als auch den Vertragsabschluss für das Hera-Projekt in Höhe von EUR 129 Mio. realisieren. Im Kontrast zu diesen Erfolgen führt die sich kontinuierlich verschlechternde Gesamtsituation im Raketenprogramm Ariane zu reduzierten Ergebnissen im Segment „Aerospace“: Die kürzlich von der ESA angekündigte erneute Verschiebung des Erststarts der Ariane 6 Rakete bedeutet eine weitere Verzögerung, die die bereits stark eingetrübten Marktaussichten zusätzlich verschlechtern könnte. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlich-kritischen Situation der beteiligten Industrieunternehmen hat der ESA-Rat Ende Oktober entschieden, zusätzliches Budget in Höhe von EUR 230 Mio. für das Programm bei den Mitgliedsstaaten anzufragen.

Besonders erfreut hat uns im abgelaufenem Quartal der erfolgreiche Start des ESAIL-Satelliten, den unsere Tochtergesellschaft Luxspace im Rahmen des ESA Artes 21 Programms entwickelt und gebaut hat. Dies ist der erste in Luxemburg für ein ESA-Programm hergestellte Satellit, darauf sind wir sehr stolz! Insbesondere freut uns natürlich, dass der Start und die Inbetriebnahme erfolgreich waren und nun eine hoffentlich auch für unseren Kunden exactEarth erfolgreiche Betriebsphase beginnen kann. Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligte!

Dem Kapitalmarkt hatten wir die für das Jahr 2020 festgelegte Guidance durch eine Ad-hoc kommuniziert. Die am 13. Februar veröffentlichten Werte betragen für die Gesamtleistung EUR 1,1 Mrd., für das EBITDA EUR 80 Mio. und für das EBIT 44 Mio. Im Hinblick auf die Gesamtleistung geht der Vorstand derzeit nicht mehr davon aus, dass die Guidance erreicht werden kann: Aufgrund der veränderten Marktaussichten im Programm Ariane 6 sowie aufgrund von Covid-19 bedingten Verzögerungen in der Lieferkette wird die Konzern-Gesamtleistung im aktuellen Geschäftsjahr voraussichtlich knapp unter EUR 1 Mrd. liegen. Die vorstehend genannten Einflüsse haben aber insgesamt einen nur geringen Effekt auf die Ergebniskennzahlen EBITDA und EBIT. Derzeit ist noch nicht absehbar, in welchem Maße die tatsächlichen Ergebnisse am Jahresende von unseren Planungen und Erwartungen aus Februar abweichen werden. Aus diesem Grund können wir heute die Guidance für die Kennzahlen EBITDA und EBIT für das Geschäftsjahr 2020 weder bestätigen noch widerrufen.

Im Rahmen unseres Strategieprozesses hatten wir Anfang des Jahres mittelfristige Finanzziele veröffentlicht, diese beziehen sich auf das Jahr 2025. Im letzten Quartalsbericht hatten wir angekündigt, die vor der aktuellen Covid-19 Krise festgelegten Werte aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen noch einmal zu überprüfen. Die Bewertung der neuen Entwicklungen auf Basis der ersten Covid-19 Welle erfordert keine Anpassungen dieser Konzernziele – die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Strategie „Shaping the Future 2025“ sind in der Gesamtbetrachtung nicht signifikant, wenn sich auch Verschiebungen zwischen den Geschäftssegmenten ergeben. Eine abschließende Bewertung potenzieller Auswirkungen der laufenden zweiten Covid-19 Welle kann derzeit noch nicht erfolgen.

In diesem Quartalsbericht informieren wir erstmals im Textteil einzeln über die drei neuen Bereiche „Space Systems“, „Aerospace“ und „Digital“. Hinsichtlich der Zahlen werden wir die Berichterstattung aber erst ab dem 1. Januar 2021 auf diese neue Struktur umstellen. Insofern werden die Tochterunternehmen und Bereiche in diesem Bericht unverändert in der bisherigen Form in die zwei Segmente „Space Systems“ und „Aerospace“ berichtet wobei die Aktivitäten unter „Aerospace“ identisch sind mit den bisher unter „Aerospace and Industrial Products“ berichteten Geschäften.

Bremen, 12. November 2020

Der Vorstand



**SPACE SYSTEMS**

**OHB System AG**  
Bremen & Oberpfaffenhofen,  
Deutschland  
100%

**OHB Italia S.p.A.**  
Mailand, Italien  
100%

**OHB Sweden AB**  
Stockholm, Schweden  
100%

**Antwerp Space N.V.**  
Antwerpen, Belgien  
100%

**LuxSpace Sàrl**  
Betzdorf, Luxemburg  
100%

**OHB Czechspace s.r.o.**  
Brünn, Tschechische  
Republik  
100%

**OHB Hellas mon. E.P.E.**  
Athen, Griechenland  
100%

**Satellites + Systems**  
≈ 2.000 Mitarbeiter / -innen

**AEROSPACE**

**MT Aerospace AG**  
Augsburg, Deutschland  
70%

**Rocket Factory Augsburg AG**  
Augsburg, Deutschland  
53%

**Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG\***  
Peissenberg, Deutschland  
34,30%

**Rockets + Products**  
≈ 500 Mitarbeiter / -innen

**DIGITAL**

**OHB Digital Connect GmbH**  
Bremen, Mainz & Gelsdorf  
Deutschland  
100%

**OHB Infosys GmbH**  
Bremen & Oberpfaffenhofen,  
Deutschland  
100%

**MT Management Service GmbH**  
Augsburg,  
Deutschland  
70%

**OHB Digital Services GmbH**  
Bremen, Deutschland  
74,9%

**MT Aerospace Guyane S.A.S.**  
Kourou,  
Französisch Guyana  
70%

**OHB Digital Solutions GmbH**  
Graz, Österreich  
100%

**MT Mecatronica SpA**  
Santiago de Chile,  
Chile  
100%

**OHB Teledata GmbH**  
Bremen, Deutschland  
100%

**Blue Horizon Deutschland GmbH**  
Bremen, Deutschland  
100%

**OHB Cosmos International GmbH**  
Bremen, Deutschland  
100%

**Blue Horizon Sàrl**  
Betzdorf, Luxemburg  
100%

**Solutions + Services**  
≈ 500 Mitarbeiter / -innen

\* Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG (ATP) wird At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen, die circa 660 MA der ATP-Gruppe sind hier nicht enthalten. Diese Abbildung zeigt einen Überblick über die Geschäftsbereiche, nicht die Konsolidierungs- bzw. detaillierten Beteiligungsverhältnisse

## DIE OHB SE IM ÜBERBLICK

Die OHB SE ist ein europäischer Raumfahrt- und Technologiekonzern und eine der bedeutenden unabhängigen Kräfte dieser Industrie. Mit seiner fast 40-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und der Umsetzung innovativer Raumfahrtssysteme und dem Angebot von spezifischen Luft-, Raumfahrt und Telematikprodukten hat sich der OHB-Konzern herausragend positioniert und für den internationalen Wettbewerb aufgestellt. Die Gesellschaft verfügt über Standorte in wichtigen ESA-Mitgliedsländern. Diese Standorte ermöglichen die Teilhabe an zahlreichen europäischen Programmen und Missionen.

Im Segment „Space Systems“ liegt der Fokus auf der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Entwicklung und die Fertigung von erdnahen und geostationären Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation, Erd- und Wetterbeobachtung und Aufklärung inklusive der wissenschaftlichen Nutzlasten. Aufklärungssatelliten und breitbandige sichere Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind Kerntechnologien für die Anwendungsbereiche Sicherheit und Aufklärung. Im Bereich Exploration werden Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems mit den Schwerpunkten Mars, Mond und Asteroiden erarbeitet. In der astronautischen Raumfahrt liegen die Schwerpunkte bei Projekten für die Ausstattung und den Betrieb der Internationalen Raumstation ISS.

Der Schwerpunkt des Segments „Aerospace“ liegt in der Fertigung und Entwicklung von Produkten für die Luft- und Raumfahrt. Hier hat sich OHB als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen positioniert und ist u. a. größter deutscher Zulieferer für das Ariane-Programm sowie etablierter Hersteller von Bauteilen für Satelliten und Luftfahrzeuge. Unsere Beteiligung Rocket Factory Augsburg AG entwickelt derzeit als Systemanbieter einen vielversprechenden Microlauncher.

Ein breites Portfolio von Serviceaktivitäten kennzeichnet den neuen Geschäftsbereich „Digital“, diese beinhalten u. a. den Betrieb von Satelliten, IT-Anwendungen auf der Basis von Satellitendaten (sog. Downstream Applications) z. B. in den Bereichen Maritimer- und Schienen-Logistik oder autonome Mobilität sowie den Einkauf von Raketenstarts und die Erbringung von IT-Dienstleistungen. Darüber hinaus ist OHB in Mainz als erfahrener Anbieter von mechatronischen Systemen für Antennen und Teleskope an Großprojekten für Radioteleskope beteiligt.



(1) Space Systems: Fertigung von Wettersatelliten im Rahmen des MTG Programms bei OHB System in Bremen, (2) Aerospace: Teststand in Schweden, der für Versuche am Haupttriebwerk der RFA ONE genutzt werden soll, (3) Digital: Überwachung von Satellitenbahn-Daten im Kontrollraum der OHB Digital Connect in Bremen

## DIE OHB-AKTIE

### INDIZES UNTER COVID-19 EINFLUSS MIT UNEINHEITLICHER PERFORMANCE NACH NEUN MONATEN

Die Corona-Pandemie hat im ersten Halbjahr 2020 die größte globale Rezession der Nachkriegsgeschichte ausgelöst, so sank die Zahl der Arbeitsplätze in den USA im April um 20 Millionen, Chinas Sozialprodukt fiel im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um über 6,5 Prozent und die deutsche Kurzarbeiterzahl erreichte im April einen historischen Wert von über acht Millionen. Im Rahmen dieser Entwicklungen verlor der Deutsche Aktienindex (DAX) vom 20. Februar bis 18. März 5.000 Punkte und erreichte sein Mehrjahrestief bei 8.256 Punkten. Die Regierungen initiierten Konjunkturlösungen und Schutzschirme zur Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie, gleichzeitig weiteten die Zentralbanken ihre Anleihekaufprogramme noch weiter aus. Losgelöst von der realwirtschaftlichen Entwicklung hat sich der Deutsche Leitindex seither in raschem Tempo erholt. Der DAX beendete den letzten Handelstag des 3. Quartals mit einer negativen Performance von 4 %, bzw. 488 Punkten nach 9 Monaten 2020 und schloss am 30. September mit einem Stand von 12.761 Punkten. Der TecDAX, der die 30 größten deutschen Technologiewerte umfasst, konnte im selben Zeitraum eine positive Kursentwicklung von 2 % verzeichnen (dies entspricht 55 Punkten). Der Kurs der OHB-Aktie reduzierte sich im selben Zeitraum von 43,50 EUR auf 38,55 EUR, bzw. um 5 %, und bewies damit eine deutliche relative Stärke im Vergleich zum Branchenindex STOXX Europe Aerospace & Defence, der einen Kurssturz von 453 Punkten, bzw. 44 % verzeichnete. Der durchschnittliche Tagesumsatz der OHB-Aktie erhöhte sich im Berichtszeitraum von 3.999 (Xetra und Frankfurt Parkett) im Vorjahr auf 15.863 Stücke (inklusive Tradegate) am Tag im Neun-Monatszeitraum 2020.

### EIGENE ANTEILE

DIE OHB SE hielt zum Stichtag 30. September dieses Jahres 42.996 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,25 %.

### VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST DIVIDENDENVERZICHT AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

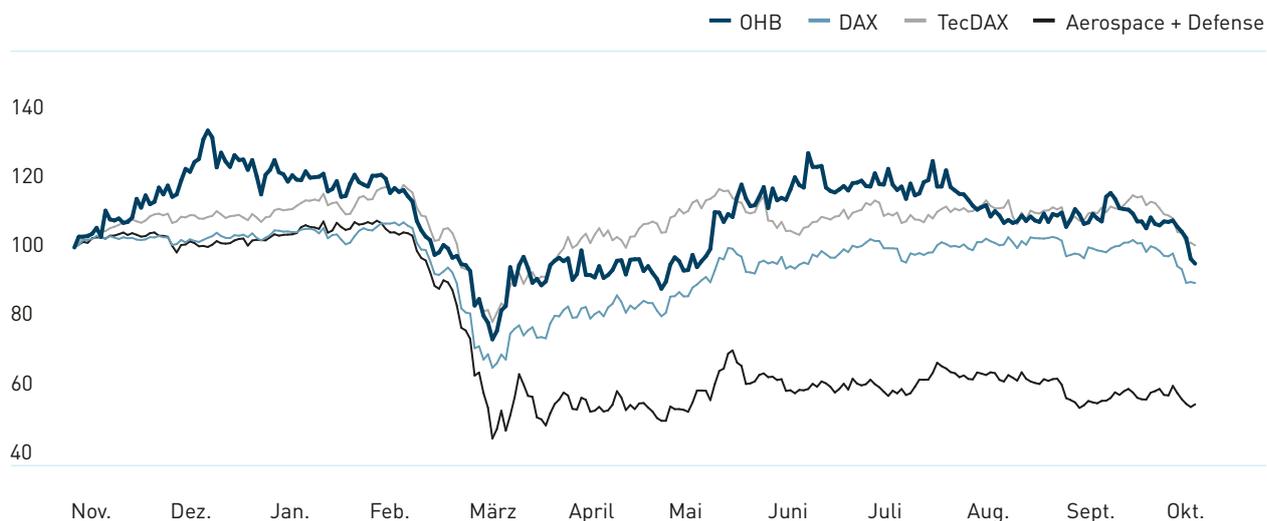
Die OHB SE verfolgt seit 16 Jahren eine kontinuierliche Dividendenpolitik. Abweichend davon hatten Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der aktuellen Covid-19 Krise der Hauptversammlung am 26. Mai 2020 vorgeschlagen, auf die Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 zu verzichten und den Bilanzgewinn vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Aufgrund der noch nicht hinreichend genau abschätzbaren Auswirkungen der Covid-19 Krise war die Vermeidung des Liquiditätsabflusses in Höhe der ursprünglich vorgesehenen Dividendenzahlung von circa EUR 7,5 Mio. eine wichtige Komponente, um flexibel auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. Einem entsprechenden Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat stimmte die ordentliche Hauptversammlung ebenso zu wie den weiteren Tagesordnungspunkten. Diese waren im Einzelnen die Entlastung der Organe Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen zum Abschlussprüfer, der Beschluss über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals, die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems für Vorstandsmitglieder sowie eine Satzungsänderung über die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung.

### ANALYSTENBEWERTUNG

Institution	Datum	Kursziel in EUR	Empfehlung
Bankhaus Lampe	6. November 2020	50,00	Kaufen
Commerzbank	6. November 2020	42,00	Halten
Pareto Securities	4. November 2020	49,00	Kaufen
DZ Bank	30. Juli 2020	50,00	Kaufen
Kepler Cheuvreux	23. Juni 2020	51,00	Kaufen
HSBC Trinkaus & Burkhardt	09. April 2020	38,00	Halten

## ENTWICKLUNG DER OHB-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX, TECDAX UND STOXX EUROPE AEROSPACE & DEFENCE

im Zeitraum vom 01.11.2019 – 31.10.2020



### INVESTOR-RELATIONS AKTIVITÄTEN

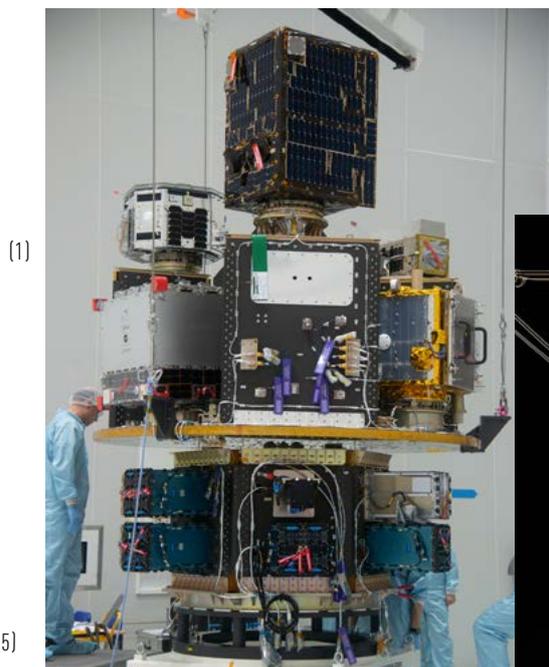
Im Januar nahmen Gesellschaftsvertreter an einer Kapitalmarktkonferenz von Kepler Cheuvreux & Unicredit in Frankfurt teil und präsentierten das Unternehmen in verschiedenen Gesprächen möglichen Investoren. Einen ersten Ausblick auf das laufende Finanzjahr gaben die Vorstände der OHB SE wie gewohnt während des Capital Market Days, der in diesem Jahr wieder am Standort in Bremen durchgeführt wurde. Am 13. Februar fanden sich Analysten, Investoren und Banker hier ein und wurden von den Referenten über den Status aktueller Projekte und neuer Marktentwicklungen informiert. Den Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 veröffentlichte die Gesellschaft am 18. März 2020. Die für diesen Tag in Bremen, bzw. Frankfurt geplanten begleitenden Veranstaltungen Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz konnten aufgrund der Corona-Pandemie, bzw. der damit in Zusammenhang stehenden entsprechenden Regularien nicht mehr als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Stattdessen wurden beide Termine als Telefonkonferenzen durchgeführt. Im gesamten dritten Quartal fanden keine IR-Präsenzveranstaltungen statt, so dass virtuelle Meetings die einzige Alternative darstellten. Die Gesellschaft beteiligte sich an der Sektorkonferenz der Commerzbank und den Deutschlandkonferenzen von Bankhaus Lampe sowie von Goldman Sachs & Berenberg. Auch die weiteren noch für das vierte Quartal terminierten Veranstaltungen, an denen OHB teilnehmen wird, werden ausschließlich digital stattfinden: Sowohl das Deutsche Eigenkapital Forum als auch die Konferenz der DZ Bank.

### DIE AKTIE IN DER ÜBERSICHT

in EUR	9M / 2020	9M / 2019
Höchstkurs, Xetra	46,70	36,80
Tiefstkurs, Xetra	25,65	29,60
Schlusskurs, Xetra (Ultimo)	38,55	32,90
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra+Parkett)	15.863	3.999
Marktkapitalisierung (Ultimo, Xetra)	673 Mio.	575 Mio.
Anzahl der Aktien	17.468.096	17.468.096

### WERTPAPIERBESITZ VON ORGANMITGLIEDERN 30. SEPTEMBER 2020

in TEUR	Aktien	Veränderung in Q3
Christa Fuchs, Mitglied des Aufsichtsrats	1.401.940	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	6.046.610	-
Dr. Lutz Bertling, Mitglied des Vorstands	38.360	-1.140



(1)

(5)

Erfolgreicher Start des von Luxspace gebauten Satelliten ESAIL vom Europäischen Weltraumbahnhof in Kourou am 3. September



(2)



(4)



(3)



(1) Der Dispenser trug beim Start der Rakete 53 kleine Satelliten für 21 verschiedene Kunden, mit einem Gewicht von 113 Kilo war ESAIL der schwerste Satellit dieser Vega-Mission, (2) Start der Vega-Rakete um 3.51 Uhr (MEZ) am 3. September 2020, (3) Der Satellit im Reiraum, (4) Ladevorgang des Satelliten auf dem Flughafen Luxemburg im Februar 2020. © Cargolux, (5) Künstliche Darstellung des Satelliten bei der Überwachung des Seeverkehrs

**03. SEPTEMBER 2020**

Vertragsunterschrift der Hera-Mission am  
15. September im Satellitenkontrollzentrum  
der ESA in Darmstadt

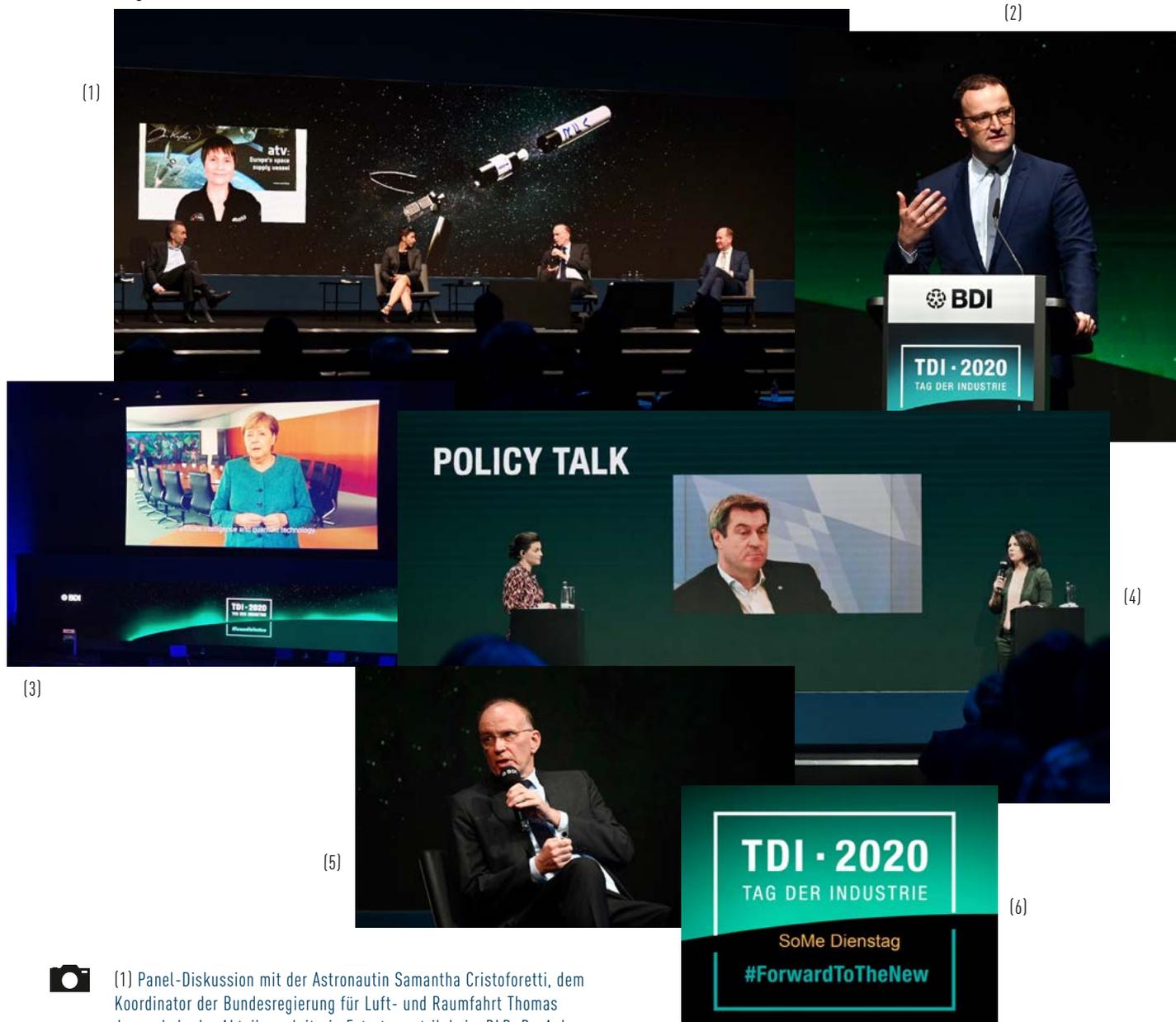


(1) Interview-Beitrag in der ZDF-Sendung "heute", (2) Rolf Densing, ESA Direktor für Missionsbetrieb, in einem Hera-Beitrag in der ARD-Sendung "tagesthemen", (3) Franco Ongaro, ESA-Direktor für Technologie, Engineering & Qualität (links) und Marco Fuchs bei der Übergabe eines Hera-Modells, (4) Gruppenbild im Anschluss an die Unterschrift, (5) Offizieller Vertragsabschluss



15. SEPTEMBER 2020

Tag der Industrie des Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.

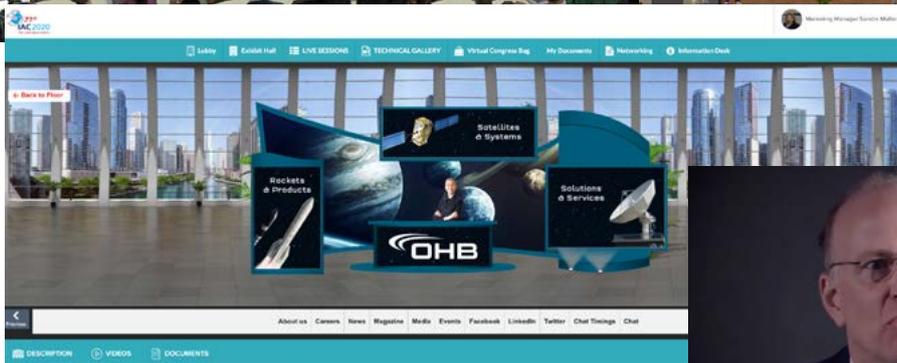
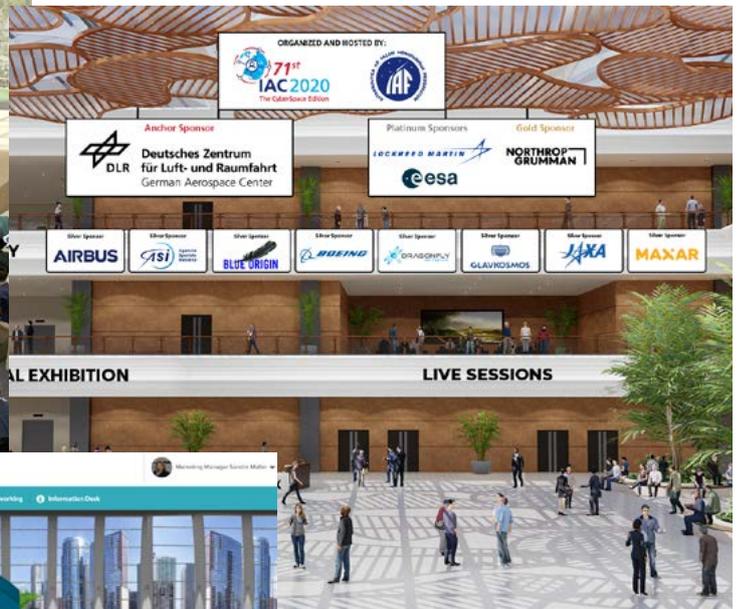


(1) Panel-Diskussion mit der Astronautin Samantha Cristoforetti, dem Koordinator der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt Thomas Jarzombek, der Abteilungsleiterin Extraterrestrik beim DLR, Dr. Anke Pagels-Kerp, dem Vorstandsvorsitzender der OHB SE, Marco Fuchs und dem Hauptgeschäftsführer des BDI, Dr. Joachim Lang, (2) Gesundheitsminister Jens Spahn, (3) Live-Übertragung der Rede von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, (4) Die Moderatorin im Gespräch mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder und der Bundesvorsitzenden der Grünen, Annalena Baerbock, (5) Marco Fuchs, (6) Logo der Veranstaltung

05.-06. OKTOBER 2020



71. International Astronautical Congress – die internationale Raumfahrt-Community trifft sich virtuell

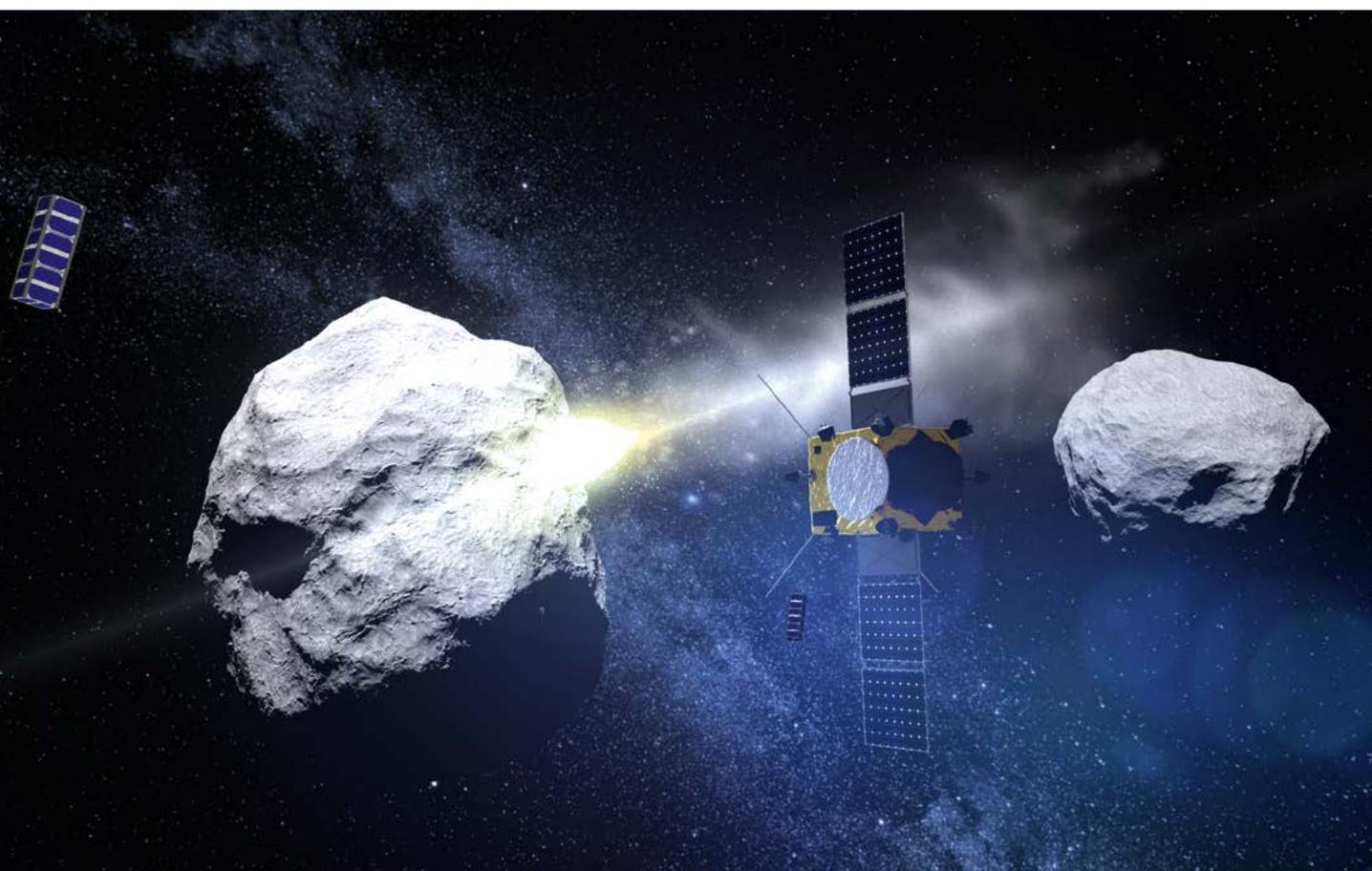


Der 71. internationale Raumfahrtkongress IAC fand in diesem Jahr nicht wie vorgesehen in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) statt, sondern wurde aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation ausschließlich digital durchgeführt. 13.600 Raumfahrt-Delegierte aus 135 Ländern haben sich zu dieser Veranstaltung angemeldet.

12.-14. OKTOBER 2020

## SPACE SYSTEMS

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Segments Space Systems lag mit EUR 493,5 Mio. unterhalb des Niveaus der ersten neun Monate des vorherigen Jahres (EUR 533,0). Die verringerte Gesamtleistung resultierte dennoch in einem deutlich erhöhten operativen Ergebnis (EBITDA) von EUR 53,7 Mio. (Vorjahr: 45,4 Mio.). Das EBIT des Segments lag trotz erhöhter Abschreibungen mit EUR 34,1 Mio. ebenfalls deutlich über dem Wert des Vorjahrs von EUR 28,6 Mio. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung stieg damit stark von 5,4% im Vorjahr auf 6,9% im Berichtszeitraum an.



Künstlerische Darstellung  
der Mission Hera

## VERTRAGSABSCHLÜSSE FÜR DREI COPERNICUS-MISSIONEN

Copernicus ist neben Galileo das zweite große Raumfahrtprogramm der Europäischen Kommission und stellt eine unabhängige Infrastruktur für die Erdbeobachtung bereit. Die von Messeinrichtungen an Land, zu Wasser, in der Luft und im Weltraum gesammelten Daten dienen in erster Linie der Überwachung von Umwelt und Klima, helfen aber auch bei der Bewältigung von Naturkatastrophen und liefern Antworten in Bezug auf sicherheitsrelevante Fragen. Finanziert wird das Programm von der Europäischen Union EU und der ESA.

### COPERNICUS ANTHROPOGENIC CARBON DIOXIDE MONITORING (CO2M):

Am 31. Juli hat die OHB System den ESA-Vertrag über die Realisierung der Erdbeobachtungsmision CO2M in Höhe von EUR 445 Millionen unterschrieben. Die Gesellschaft ist Hauptauftragnehmerin dieser Mission, die in ihrer ersten Ausbaustufe aus zwei Satelliten bestehen wird.

### COPERNICUS HYPERSPECTRAL IMAGING MISSION FOR THE ENVIRONMENT (CHIME):

An dieser Mission wird die OHB System AG als Unterauftragnehmerin beteiligt sein, der entsprechende Vertrag mit der Hauptauftragnehmerin Thales Alenia Space ist bereits endverhandelt und wird in Kürze unterschrieben werden. Der Auftrag hat ein Volumen von circa EUR 255 Mio. und bezieht sich auf die Bereitstellung der Satellitennutzlast.

### COPERNICUS IMAGING MICROWAVE RADIOMETER (CIMR):

OHB Italia wird in dieser Mission als Unterauftragnehmerin zu Thales Alenia Space die Satellitennutzlast liefern. Der Vertrag für diese Mission befindet sich in der Endverhandlung und wird voraussichtlich Ende des Monats unterschrieben, das Volumen wird voraussichtlich EUR 178 Mio. betragen.



(1) Die Mission CO2M wird das von Menschen produzierte Kohlendioxid in der Atmosphäre messen, (2) Die CHIME-Mission soll spektral hochaufgelöste Bodenuntersuchungen ermöglichen, (3) Die CIMR-Mission soll unter anderem die Konzentration von Eis auf dem Meer beobachten

## OHB UND ESA BESIEGELN ASTEROIDENABWEHRMISSION HERA

Am 15. September unterschrieben Franco Ongaro, ESA-Direktor für Technologie, Engineering & Qualität und der OHB Vorstandsvorsitzende Marco Fuchs den Vertrag, der die OHB System AG zur industriellen Hauptauftragnehmerin für die Hera-Asteroidenmission ernennt. Das Vertragsvolumen beläuft sich auf einen Wert von 129 Millionen Euro. OHB wird das industrielle Konsortium, das sich aus Unternehmen aus 17 ESA-Mitgliedsstaaten zusammensetzt, anführen und unter anderem das Design und die Integration des Hera-Raumfahrzeugs verantworten.

Mit der Realisierung von Hera beteiligt sich OHB an der sogenannten AIDA-Kollaboration (Asteroid Impact Deflection Assessment) zwischen ESA und NASA, bei der die Daten der NASA-Mission DART (Double Asteroid Redirection Test) und der ESA-Mission Hera kombiniert werden, um aus dieser ersten Asteroiden-Ablenkungsmission möglichst genaue Erkenntnisse zu gewinnen. Als Ziel wurde der Doppelasteroid „Didymos“ ausgewählt. Dazu wird zunächst NASA ihre DART-Raumsonde auf dem kleinen Asteroiden (160 Meter Durchmesser), „Dimorphos“, der den größeren Asteroiden (780 Meter Durchmesser) umkreist, einschlagen lassen und so seine Bahn verändern.

Heras Aufgabe wird es sein, den Effekt des DART-Einschlags auf Dimorphos mit Hilfe von diversen Kameras und wissenschaftlichen Instrumenten detailliert zu untersuchen. Die Erkenntnisse sollen in die Realisierung einer validen technischen Lösung für die globale Asteroidenabwehr fließen.

Eine der größten Herausforderungen bei der Realisierung von Hera ist wie in vielen Raumfahrtprojekten der knappe Zeitplan. Nachdem DART im Juli 2021 gestartet werden soll, wird der Einschlag auf Dimorphos für September 2022 anvisiert. Der Start der Hera-Sonde ist für Oktober 2024 geplant.

## ENMAP-INSTRUMENT BESTEHT „WELTRAUMTEST“

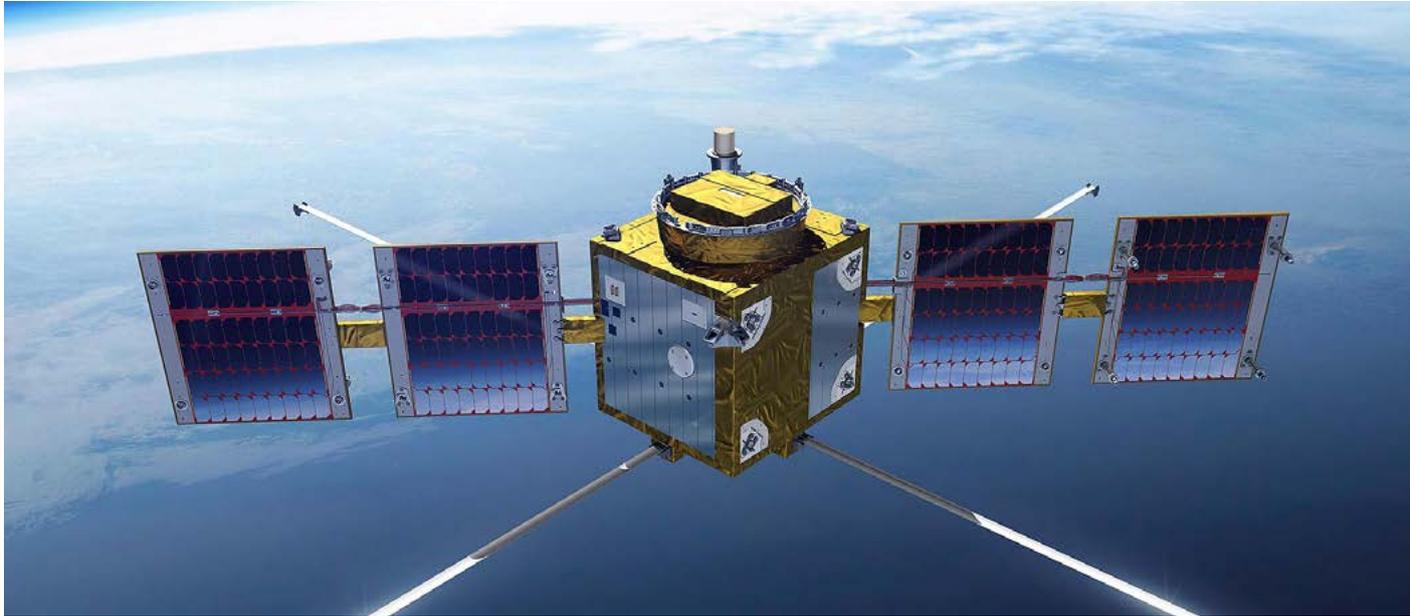
Die OHB System AG realisiert im Auftrag des Raumfahrtmanagements des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR RFM) den Umwelt-Satelliten EnMAP (Environmental Mapping and Analysis Program). Dessen Hyperspektralinstrument wurde in den vergangenen Monaten der obligatorischen Umwelttestkampagne unterzogen und hat diese mit Bravour bestanden. In einer Weltraumsimulationskammer der IABG fand beispielsweise über Wochen ein Thermal-Vakuum-Test statt um sicherzustellen, dass die Funktionsfähigkeit des EnMAP-Instruments auch unter den späteren Arbeitsbedingungen im All (Vakuum, extreme Temperaturschwankungen) erhalten bleibt. Das EnMAP-Instrument ist inzwischen an seinen Entstehungsort im OHB-Raumfahrtzentrum „Optik & Wissenschaft“ in Oberpfaffenhofen bei München zurückgekehrt. Nach einer kurzen Akklimatisierungsphase, beginnt Anfang 2021 die Integration des Instrumentes auf seiner ebenfalls von OHB entwickelten und realisierten Satellitenplattform.

Ziel der EnMAP-Mission ist die Bereitstellung neuartiger globaler Datensätze, die der Wissenschaft vertiefte Einblicke in Zustand und Veränderungen in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen ermöglichen.



Das Team der OHB System AG vor dem sich in der Weltraumsimulationskammer befindlichen EnMAP-Instrument im Raumfahrt-Testzentrum der IABG in Ottobrunn





Künstlerische Darstellung des ESAIL-Satelliten  
© ESA / P. Carril

## ERFOLGREICHER START DES SATELLITEN ESAIL

ESAIL, der erste kommerzielle Mikrosatellit, der im Rahmen des SAT-AIS-Programms (Artes 21) der Europäischen Weltraumorganisation ESA zur Ortung von Schiffen entwickelt wurde, ist am 3. September um 3.51 Uhr (MEZ) vom Weltraumbahnhof in Kourou, Französisch-Guayana, erfolgreich mit einer Vega-Rakete gestartet und knapp zwei Stunden später in seiner Umlaufbahn platziert worden. Die komplette Entwicklung und den Bau von ESAIL hatte die in Luxemburg ansässige Tochtergesellschaft LuxSpace verantwortet.

Eigentlich hätte ESAIL schon im März 2020 starten sollen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Weltraumbahnhof in Französisch-Guyana allerdings im März weitestgehend stillgelegt werden. Auch weitere im Juni, Juli und August anvisierte Starttermine mussten aufgrund von zu starken Winden verschoben werden.

Der Auftraggeber exactEarth wird ESAIL zum weltweiten Schiffsmonitoring einsetzen. ESAIL wird Teil der Satellitenkonstellation von exactEarth werden, die Schiffe mittels ihres automatischen Identifikationssystems überwacht. ESAIL wurde in einem Partnerschaftsprogramm der ESA und mit Unterstützung der Luxemburgischen Raumfahrtagentur (LSA) entwickelt, um die nächste Generation von satellitenbasierten Diensten für den maritimen Sektor zu verbessern.

## OHB ITALIA UND ESA UNTERZEICHNEN VERTRAG FÜR COMET INTERCEPTOR STUDIE

OHB Italia wurde von der Europäischen Weltraumorganisation ESA zu einem von zwei Hauptauftragnehmern für eine Studie für die Mission Comet Interceptor ernannt. Es ist die erste Mission überhaupt, die einen noch zu entdeckenden Kometen besuchen wird. Der am 5. November unterzeichnete Vertrag über die Definitionsphase hat einen Wert von EUR 2,5 Mio. Die Projektlaufzeit beträgt zunächst zwei Jahre. 2023 soll die Implementierungsphase beginnen, um den Start von Comet Interceptor im Jahr 2028 zusammen mit der ESA-Mission ARIEL zu garantieren.

Die Mission Comet Interceptor besteht aus einem Hauptsatelliten und zwei kleinen Sonden, die gemeinsam auf einen noch zu entdeckenden Kometen zufliegen werden. Wenn sich der Komet der Umlaufbahn der Erde nähert, wird er Materialien freisetzen, die seit der Entstehung unseres Sonnensystems unberührt sind. Diese, den Kometen umgebende diffuse, nebelige Hülle, nennt sich Koma. Das Hauptraumschiff und die beiden Sonden werden sich vor dem Abfangen des Kometenkomas trennen und dann gleichzeitig Messungen durchführen. Sie werden mit verschiedenen optischen Instrumenten und In-Situ-Messgeräten ausgestattet sein. Hierdurch können komplementäre Messungen durchgeführt werden, um sowohl den Kern des Kometen, dessen ausgasende Materialien, als auch die Plasmaumgebung zu erforschen.

## AEROSPACE

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Segments Aerospace lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2020 mit EUR 110,0 Mio. deutlich unter dem Wert des Vorjahres von EUR 130,8 Mio. Das operative Ergebnis (EBITDA) für diesen Geschäftsbereich betrug EUR 2,1 Mio. und reduzierte sich damit wesentlich im Vergleich zum Vorjahr (EUR 12,5 Mio.). Diese Entwicklungen verbunden mit erhöhten Abschreibungen führten zu einem signifikanten Rückgang des EBIT von EUR 7,6 Mio. im Vorjahr auf EUR -3,7 Mio. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung betrug damit -3,4% nach 5,8% im Vorjahr.



Prototyp der RFA ONE  
Rakete

## ROCKET FACTORY AUGSBURG TRIFFT VORBEREITUNGEN FÜR ERSTFLUG IN 2022

Die im Jahr 2018 gegründete Gesellschaft Rocket Factory Augsburg AG (RFA) entwickelt Startdienstleistungen für Kleinsatelliten und Kleinsatellitenkonstellationen. Dafür entwickelt und baut RFA eine eigene Trägerrakete namens RFA ONE für Nutzlasten bis 1.350 kg, als auch eine Orbitalstufe zum Ausbringen von Kleinsatellitenkonstellationen in kürzesten Zeiträumen. RFA ONE soll 2022 zum ersten Mal starten und sich im globalen Markt für Kleinträger behaupten und den global wachsenden Markt von kleinen Satelliten bedienen.

Die Entwicklung in den Märkten bestätigt die Entscheidung der RFA neue kommerzielle Trägerkonzepte zu verfolgen und mit kommerziellen low-cost-Ansätzen zum Erfolg zu führen.

Der Entwicklungs- und Produktionsprozess orientiert sich einerseits an einem systematischen low-cost Ansatz, ist aber gleichzeitig verbunden mit dem Anspruch, ein exzellentes Produkt zu generieren, dass die stetig wachsende Nachfrage im Bereich von Startleistungen bedient und durch die erhöhte Flexibilität zusätzliche Nachfrage generiert. Die Vereinbarkeit von low-cost-Ansatz und

Premium-Produkt-Philosophie wird ermöglicht durch außergewöhnliche Ansätze des jungen und trotzdem erfahrenen Teams (die zentralen Mitarbeiter waren bereits an der Entwicklung und Flugqualifizierung unterschiedlicher Raketen beteiligt), in dessen Unabhängigkeit ein weiterer Baustein für diese Erfolgsgeschichte zu sehen ist. Die RFA kann auf Know-how, Erfahrung, Netzwerk und Struktur des OHB-Konzerns zurückgreifen, hat aber die Agilität, Schnelligkeit und Euphorie eines Start-Ups.

Die Gesellschaft hat im dritten Quartal den größten Teil eines Projektes der Phase 0/A mit der französischen Raumfahrtbehörde CNES zur Realisierung eines Startplatzes für das RFA-ONE-Trägersystem auf dem historischen Diamant-Startkomplex in Kourou, Französisch-Guayana, abgeschlossen. Zuvor hatte die RFA bekanntgegeben, zusammen mit dem norwegischen Unternehmen Andøya Space zunächst auf der Insel Andøya einen Startplatz für Microlauncher einzurichten, von dem aus ab Ende 2022 Startdienste für Kleinsatelliten angeboten werden sollen. Auch im Hinblick auf die Entwicklung der Rakete konnten Fortschritte erzielt werden: Die RFA hat kürzlich das Tanksystem der Oberstufe des Trägersystems bei Tieftemperaturversuchen qualifiziert und bereitet derzeit in Esrange, Schweden, Heißbrandversuche des Haupttriebwerks vor.



Das Team der Rocket Factory Augsburg

## MT AEROSPACE AG: KRITISCHE UNTERNEHMENSITUATION NACH WEITERER VERSPÄTUNG DES ARIANE 6 PROGRAMMS

Während des ESA Rats Ende Oktober 2020 wurde ein offizieller Erststarttermin der Ariane 6 für das zweite Quartal des Jahres 2022 angekündigt. Die zukünftige Startkadenz des neuen Trägers wurde entsprechend angepasst auf drei Starts im Jahr 2022, fünf im Jahre 2023 und neun Starts im Jahr 2024. Das neue Szenario bedeutet eine weitere Reduktion um zehn Raketen für die Jahre 2020-2023, im Vergleich zu dem noch während der Ministerratskonferenz im November 2019 definierten Hochlauf.

Sowohl die Entwicklung des Trägers selbst als auch der Aufbau der neuen Startanlagen zeigen Verspätungen auf. Aufgrund von Covid-19 kam es zeitweise zu einem Shutdown des Europäischen Weltraumbahnhofs in Kourou, der auch die Bautätigkeit im Zusammenhang mit den neuen Startanlagen zum Erliegen brachte. Zusätzlich erschwerend kommt hinzu, dass die Marktaussichten für diese neue Rakete aufgrund des internationalen Wettbewerbsdrucks signifikant unter den ursprünglichen Erwartungen liegen und schwer prognostizierbar bleiben, bis ein markteingeführtes Produkt vorhanden ist.

Um den Produktwechsel von Ariane 5 zu Ariane 6 umzusetzen, hat MT Aerospace AG (MT-A) bereits in 2017 eine Unternehmensstrategie implementiert, die eine Diversifizierung des Leistungsportfolios zum Ziel hat und eine Reduktion der Abhängigkeit vom Produkt Ariane 6. Der zu

kompensierende Umsatzausfall ist jedoch wegen der sich im Zeitablauf verschlechterten Ariane 6 Situation kontinuierlich gestiegen. Das Management der MT-A hat im Geschäftsjahr 2018 mit der Restrukturierung des Unternehmens begonnen. Die erneute Verspätung der Ariane 6 und weitere Reduzierung der Auslastung führt nun dazu, dass die Pläne ausgeweitet werden müssen, um eine positive Fortführung der Gesellschaft zu gewährleisten. Das Management der MT-A befindet sich in engem Austausch mit den politischen Entscheidungsträgern in Bayern, Berlin und bei der ESA sowie mit dem Kunden ArianeGroup, um ein Übergangsszenario zu definieren, das die industriellen Kapazitäten und Befähigungen am Standort Augsburg absichert.

Es wird erwartet, dass erste Entscheidungen über den Umgang mit den aufgelaufenen Mehrkosten in der Entwicklung, sowie Maßnahmen zur Stabilisierung der Produktion während der Transitionsjahre in den nächsten ESA Räten in Dezember 2020 und im ersten Quartal 2021 getroffen werden.

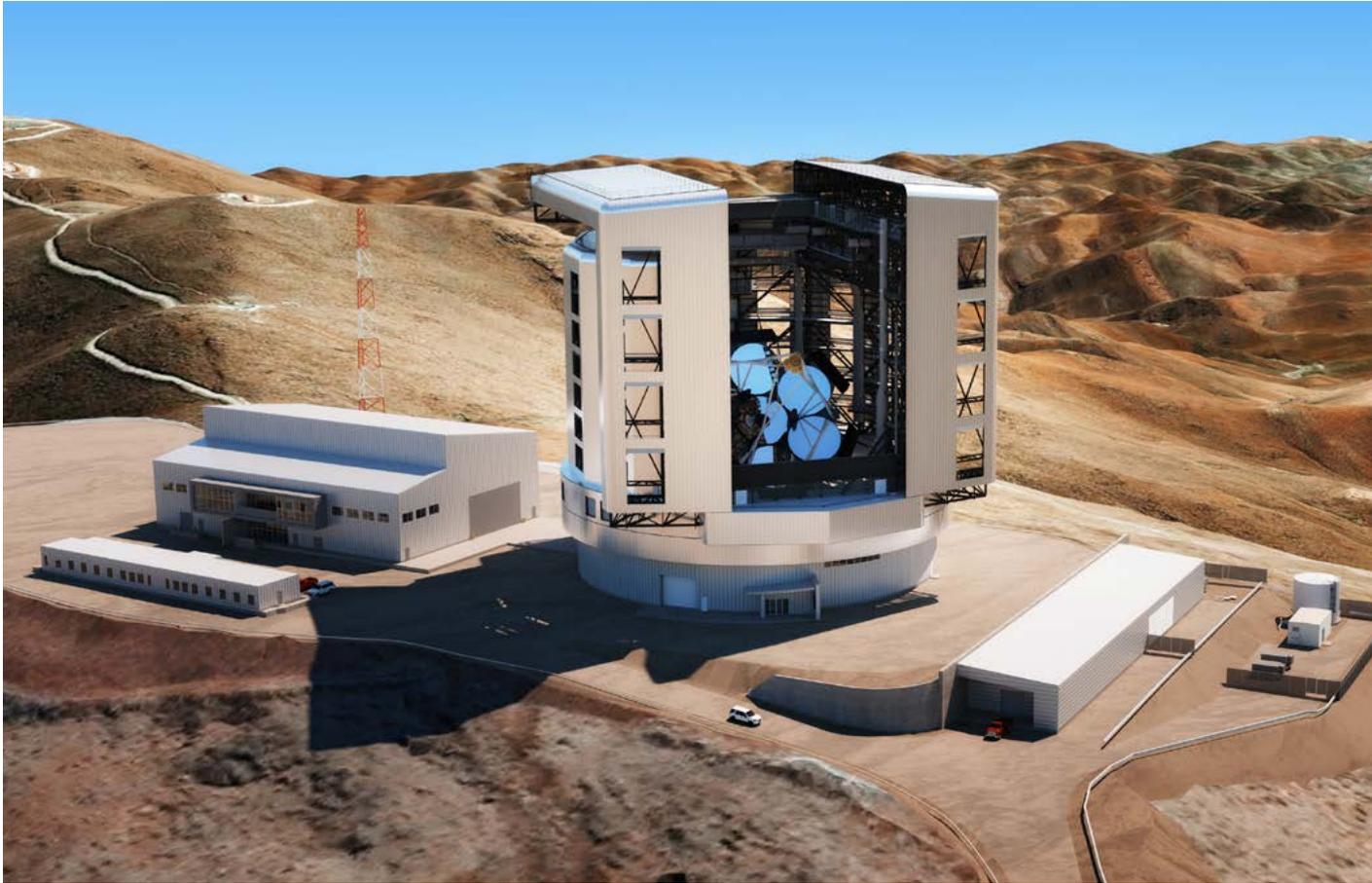
## AEROTECH PEISSENBERG GMBH & CO. KG: BETEILIGUNG ERFÄHRT STAR- KEN NACHFRAGERÜCKGANG BEDINGT DURCH COVID-19

Die OHB SE verfügt mit der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG (ATP) über eine Beteiligung im Luftfahrtbereich, die At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen wird (34,3%). Als Zulieferer der Luftfahrt-Triebwerksindustrie ist die Gesellschaft in starkem Maße vom Einbruch der Branche durch Covid-19 betroffen. Der für das aktuelle Geschäftsjahr geplante Umsatz wird sich voraussichtlich signifikant reduzieren.

Die ATP, die in den letzten Jahren bereits durch eine erfolgreiche Restrukturierung ihre Kostenbasis optimiert hat, befindet sich nun erneut vor einer Herausforderung, da der wichtigste Kunde den drastischen Nachfragerückgang und den damit verbundenen Preisdruck zum Teil an die Zulieferkette weitergibt. Die erarbeitete Qualität- und Effizienzsteigerung in der Produktion und die verbesserte Positionierung der Gesellschaft im Wettbewerbsumfeld werden nun erst bei wieder verbesserten Rahmenbedingungen ihr volles Potential entfalten. Bis dahin prüft die Gesellschaft, welche weiteren Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden können.



Schweissvorrichtungen in der Halle der  
MT Aerospace am Standort Augsburg



## DIGITAL



Künstlerische Darstellung des Giant Magellan Telescope © M3 Engineering

Ein zentrales Element der Konzernstrategie „OHB 2025 – Shaping the Future“ ist der Aufbau des Geschäftsbereichs „Digital“. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden erstmalig die wesentlichen Serviceaktivitäten unter einem Dach zusammengezogen, insbesondere werden in diesem Bereich nun die Fähigkeiten gebündelt, umfassende Lösungen im Bereich bodengestützter Systeme und Services anzubieten. Darüber hinaus wird Digital der Nukleus für den Ausbau des Geschäfts mit Datenanwendungen sein. Zum jetzigen Zeitpunkt wird dieser neue Geschäftsbereich noch nicht im Finanzreporting der OHB SE abgebildet, die Darstellung als drittes separates Segment in der Berichtserstattung wird ab Anfang 2021 erfolgen.

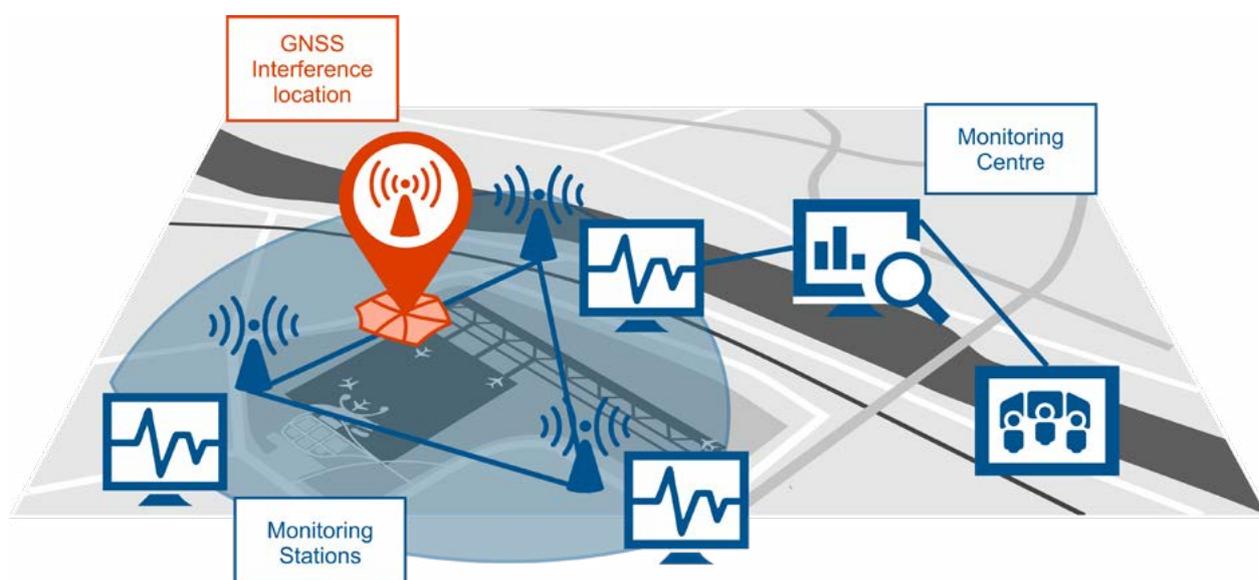
**OHB COSMOS IMPLEMENTIERT  
ZEITKRITISCHE MISSION FÜR INTER-  
NATIONALEN KUNDEN**

Die OHB Cosmos hatte im Juli 2020 einen Service-Vertrag mit einem nicht genannten internationalen Kunden über die Lieferung von Satelliten-Signalen aus dem Weltraum unterzeichnet. Innerhalb von nur 7 Monaten wird der hierfür erforderliche Satellit entwickelt, gebaut, getestet und gestartet. OHB Cosmos wickelt das Projekt in beispielhafter Zeit gemeinsam mit anderen Konzernunternehmen und internationalen Zulieferern in einem New Space-Ansatz ab. Während des dritten Quartals wurden die erforderlichen Fortschritte im Hinblick auf den zeitlich ambitionierten Implementierungsplan erreicht: Die Integration des Kommunikationssatelliten wurde finalisiert und die Umwelttestkampagne wurde erfolgreich durchgeführt. Die sich nun anschließenden Funktions- und Vibrationstests werden voraussichtlich in den kommenden Wochen abgeschlossen sein. Der für Anfang des Jahres 2021 geplante Start des Satelliten wird von einem Startplatz in Neuseeland aus erfolgen. Auch im Hinblick auf die Organisation der Startgelegenheit hat der Kunde auf das Leistungsportfolio von OHB Cosmos zugegriffen: Die Gesellschaft hat eine dedizierte Startmöglichkeit auf einer Electron-Rakete bei dem Hersteller und Startdienstleister Rocketlab gebucht.

**OHB DIGITAL INSTALLIERT GNSS  
ÜBERWACHUNGSSYSTEM „GIDAS“  
AM FLUGHAFEN BRNO**

Die OHB Digital Solutions GmbH in Graz entwickelt Systeme zur kontinuierlichen Überwachung der Frequenzbänder von Navigationssatelliten sowie zur Erkennung von absichtlichen und unbeabsichtigten Störquellen. Mit Hilfe des neuen Systems „GIDAS (GNSS Interference Detection und Analysis System)“ können GNSS-Interferenzsignale nicht nur erkannt, sondern auch klassifiziert und lokalisiert werden und so die Gefahr einer verschlechterten Positionierungsgenauigkeit oder sogar eines Ausfalls der Positions- oder Zeitbestimmung verringert werden. Im September sind die ersten GIDAS Überwachungsstationen hergestellt und am tschechischen Flughafen Brno installiert worden. Dort zeigen erste GIDAS-Auswertungen im Schnitt eine GNSS Störung pro Stunde. Weitere kritische Infrastrukturbetreiber zeigen großes Interesse an dem System und so darf mit einer Reihe an Folgeinstallationen gerechnet werden.

**SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES GNSS INTERFERENZERKENNUNGS-  
UND -ANALYSESYSTEMS GIDAS**



## DR. ARNE GAUSEPOHL ÜBERNIMMT DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG DER OHB DIGITAL SERVICES UND LEITET DEN VERTRIEB DES GESCHÄFTSSEGMENTES DIGITAL

Die OHB Digital Services GmbH, Bremen, stellt sich neu auf: Mit Wirkung zum 1. Juli 2020 hat Dr. Arne Gausepohl die Geschäftsführung der OHB Digital Services übernommen. Die Gesellschaft ist Teil des neuen Geschäftsbereiches „Digital“ der OHB SE, der die Wertschöpfungskette des Konzerns komplettiert und sich dabei auf boden- und raumgestützte Anwendungen sowie digitale Services konzentriert. Die OHB Digital Services verfügt über ein breites Leistungsspektrum bestehend aus kundenorientierten Softwareentwicklungen, IT-Beratung und Cloud-Lösungen. Zum 30. September waren 44 Mitarbeiter hier beschäftigt. Dr. Arne Gausepohl leitet in Personalunion den Vertrieb für das Geschäftssegment Digital. Er kommt von Telefonica Deutschland, wo er eine Business Line verantwortet hat, und bringt damit hervorragende Kenntnisse aus dem digitalen Servicegeschäft mit.



 Dr. Arne Gausepohl, neuer Geschäftsführer der OHB Digital Services

## DENNIS WINKELMANN UND DR. DIETER BIRRECK FÜHREN OHB DIGITAL CONNECT GEMEINSCHAFTLICH

Die neue Konzerngesellschaft OHB Digital Connect (DC) bietet seit dem 1. Juli umfassende Lösungen im Bereich bodengestützter Systeme und Dienstleistungen an. Seit dem 1. August verfügt die Gesellschaft über zwei Geschäftsführer: Dennis Winkelmann vertrat die OHB DC bisher in alleiniger Verantwortung, im Zuge der Bündelung weiterer Konzernaktivitäten in dieser Gesellschaft, komplettiert Dr. Birreck nun das Leitungsorgan. Beide hatten vor ihrer jetzigen Tätigkeit Führungspositionen innerhalb der Konzerngesellschaft OHB System AG inne. Zum

1. September wurden die Aktivitäten der ehemaligen Konzerngesellschaft MT Mechatronics GmbH, die sich auf Teleskope und Antennen sowie intelligente Mechatronik spezialisiert hat, ebenfalls in die OHB DC integriert. Zum 30. September waren 188 Mitarbeiter bei der OHB DC beschäftigt.



Konzerngesellschaft OHB Digital Connect mit neuer Geschäftsführung: Dennis Winkelmann (links) und Dr. Dieter Birreck (rechts)

## OHB DIGITAL CONNECT GEWINNT AUFTRAG ZUR REGENERATION VON BUNDESWEHR-BODENSTATIONEN

Die OHB Digital Connect GmbH hat im November durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) einen Auftrag zur Regeneration von mobilen Bodenstationen für das Satellitenkommunikationssystem der Bundeswehr (SATCOMBw) erhalten.

Damit Videodateien, Sprachdaten oder andere Daten von verschiedenen Einsatzorten übertragen werden können, nutzt die Bundeswehr verlegefähige Bodenstationen des Systems SATCOMBw in unterschiedlichen Varianten. In 36.000 Kilometern Höhe befinden sich die zum System gehörenden Satelliten COMSATBw-1 und COMSATBw-2 auf einer geostationären Umlaufbahn. Die mobilen Bodenstationen sowie weitere Ausbildungs- und Simulationsanlagen werden nun schrittweise am Mainzer OHB-Standort mit einem System- und Hardwareupdate versehen.

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Das bisherige Geschäftsjahr 2020 war allgemein durch die Corona-Pandemie beeinflusst, allerdings waren die Auswirkungen der Krise auf die Finanzkennzahlen des OHB-Konzerns insgesamt nicht signifikant, der Einfluss spiegelt sich allerdings in der im Vergleich zum Plan und dem Vorjahr leicht reduzierten Gesamtleistung wieder. Im Segment Space Systems kam es aufgrund von eingeführten Kosteneinsparmaßnahmen und Effizienzprogrammen verbunden mit projektabhängig geringeren Zulieferungen nach neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr zu einer deutlichen Margenverbesserung. Im Segment Aerospace waren die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das operative Geschäft deutlicher und unmittelbarer. Verbunden mit den aktuellen wettbewerblichen Herausforderungen im Trägerraketenbereich haben die Pandemie-Effekte zu einem Rückgang der Gesamtleistung in diesem Segment geführt, in der Folge waren die Ergebniskennzahlen hier im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verschlechtert. Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns ist stark abhängig von Leistungsmeilensteinen und Lieferdaten in den jeweiligen Projekten und hat daher einen planmäßig nicht linearen Verlauf. Sie betrug nach neun Monaten EUR 600,4 Mio. und reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: EUR 659,3 Mio.).

Das operative Ergebnis (EBITDA) reduzierte sich von EUR 57,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 55,5 Mio. Die erzielte operative EBITDA-Marge verbesserte sich aufgrund der reduzierten Gesamtleistung im Berichtszeitraum auf 9,3%, nach 8,8% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das EBIT verminderte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf EUR 30,1 Mio. nach EUR 36,1 Mio. im Vorjahr. Die entsprechende EBIT-Marge veränderte sich folglich von 5,5% im Vorjahreszeitraum auf 5,0%. Die EBIT-Marge auf die eigene Wertschöpfung veränderte sich auf 8,5% (Vorjahr 9,7%).

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR –5,8 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Wesentlichen aufgrund von höheren Finanzaufwendungen verringert (Vorjahr: EUR –3,1 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) reduziert sich damit nach den ersten neun Monaten 2020 um 26% auf EUR 24,3 Mio. (Vorjahr: EUR 33,0 Mio.). Geringere Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 11,3 Mio.) resultierten im Berichtszeitraum 2020 in einem um 24% geminderten Konzernperiodenergebnis von EUR 16,5 Mio. (Vorjahr: EUR 21,8 Mio.).

Der regelmäßig auch unterjährig sehr volatile Cashflow ist kennzeichnend für das Geschäftsmodell der OHB, weist aber eine hinreichend gute Planbarkeit auf. Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs war diese Kennzahl gegenüber dem Vorjahr (EUR –108,0 Mio.) deutlich verbessert, der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 31,3 Mio. Der Cashflow zur Investitionstätigkeit

in Höhe von EUR –15,4 Mio. reduzierte sich leicht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (EUR –14,4 Mio.) und ist nach wie vor durch die Investitionen in das Anlagevermögen dominiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 64,3 Mio. lag aufgrund der deutlich reduzierten Aufnahme von Finanzkrediten unter dem Wert des Vergleichszeitraums (EUR 137,4 Mio.). Der Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums betrug EUR 102,0 Mio. (Vorjahreswert: EUR 63,4 Mio.).

Der feste Auftragsbestand des Konzerns betrug nach neun Monaten des Geschäftsjahrs 2020 EUR 2.019 Mio. nach EUR 1.840 Mio. zum 31.12.2019. Davon entfallen mit EUR 1.710 Mio. fast 85% auf die OHB System AG. Zum Stichtag 30. September 2020 lag die Bilanzsumme des OHB-Konzerns mit EUR 981,3 Mio. 5% über dem Niveau des 31. Dezember 2019 (EUR 931,0 Mio.). Die Steigerung des Eigenkapitals von EUR 200,8 Mio. auf EUR 216,8 Mio. resultierte aufgrund der Bilanzverlängerung in einer Eigenkapitalquote zum 30. September 2020 von 22,0%, nach 21,6% zum Jahresultimo am 31. Dezember 2019.

## UMSÄTZE NACH PRODUKTGRUPPEN

in EUR	9M/2020	9M/2019
Raumfahrt	530.885	620.068
Luftfahrt	5.332	6.656
Antennen	11.006	6.410
Sonstige	8.874	8.779
<b>Gesamt</b>	<b>556.097</b>	<b>641.913</b>

## UMSÄTZE GEOGRAFISCH

in EUR	9M/2020	9M/2019
Deutschland	215.863	213.376
Restliches Europa	333.162	405.782
Restliche Welt	7.072	22.755
<b>Gesamt</b>	<b>556.097</b>	<b>641.913</b>

## MITARBEITERENTWICKLUNG

Die Belegschaft des OHB-Konzerns hat sich von 2.933 Mitarbeitern zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um 73 auf 3.006 Mitarbeiter zum 30. September 2020 erhöht. Die Angabe der Mitarbeiterzahl für „Restliche Welt“ setzt sich aus 45 in Chile beschäftigten Personen und 57 in Französisch-Guyana beschäftigten Personen zusammen.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung hat sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 9,6 Mio. reduziert (nach EUR 15,2 Mio. im Vorjahreszeitraum).

## INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen in den ersten neun Monaten 2020 mit EUR 16,2 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 15,7 Mio.).

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

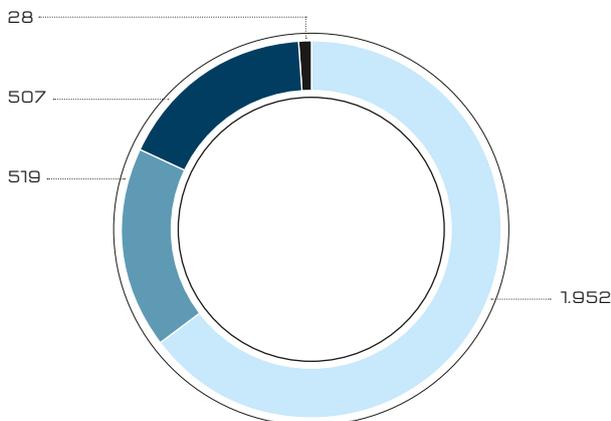
Im Geschäftsbericht für das Jahr 2019 wird im Chancen- und Risikobericht ausführlich auf Chancen und Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg beeinflussen könnten. Dort wird bereits die während des ersten Quartals 2020 entstandene Pandemie (Covid-19) thematisiert, zum Zeitpunkt der Erstellung des Risikoberichts 2019 war jedoch der weitere Verlauf der Krise, insbesondere deren Zeitdauer, noch nicht absehbar. Aufgrund der heute vorliegenden Informationen geht der Vorstand der OHB SE davon aus, dass sich aus der aktuellen Situation keine bestandsgefährdeten Risiken für den Konzern ergeben. Es besteht das Risiko von zeitlich verzögerten Projektzulieferungen, die zu einer Umsatzverschiebung in Folgeperioden führen können. Ein weiteres Risiko besteht in der möglichen zeitlichen Verschiebung von Auftragsvergaben auf der Kundenseite, so dass ursprünglich erwartete Auftragseingänge im Geschäftsjahr 2020 teilweise erst im Geschäftsjahr 2021 realisiert werden könnten. Der Vorstand der OHB SE beobachtet und bewertet fortlaufend die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit

Covid-19 und trifft entsprechende Maßnahmen, um die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu minimieren. Bei einer At-Equity konsolidierten Konzerngesellschaft im Luftfahrtbereich können sich aufgrund der durch die Pandemie verursachten Branchenentwicklung erhöhte Risiken ergeben. Diese beziehen sich insbesondere auf die zukünftige Auftragsituation der Gesellschaft und führen damit verbunden zu erhöhten Liquiditäts- und Bilanzrisiken.

## AUSBLICK KONZERN 2020

Dem Kapitalmarkt hatten wir die Guidance für das Jahr 2020 durch eine Ad-hoc kommuniziert. Die am 13. Februar veröffentlichten Werte betragen für die Gesamtleistung EUR 1,1 Mrd., für das EBITDA EUR 80 Mio. und für das EBIT 44 Mio. Im Hinblick auf die Gesamtleistung geht der Vorstand derzeit nicht mehr davon aus, dass die Guidance erreicht werden kann: Aufgrund der veränderten Marktaussichten im Programm Ariane 6 sowie aufgrund von Covid-19 bedingten Verzögerungen in der Lieferkette wird die Konzern-Gesamtleistung im aktuellen Geschäftsjahr voraussichtlich knapp unter EUR 1 Mrd. liegen. Die vorstehend genannten Einflüsse haben aber insgesamt einen nur geringen Effekt auf die Ergebniskennzahlen EBITDA und EBIT. Derzeit ist noch nicht absehbar, in welchem Maße die tatsächlichen Ergebnisse am Jahresende von unseren Planungen und Erwartungen aus Februar abweichen werden. Aus diesem Grund können wir heute die Guidance für die Kennzahlen EBITDA und EBIT für das Geschäftsjahr 2020 weder bestätigen noch widerrufen.

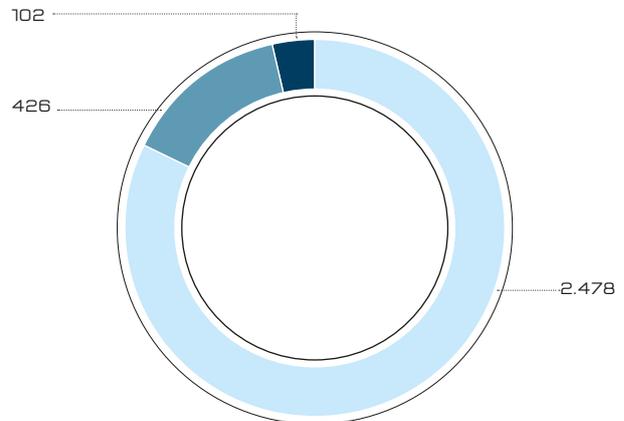
**ANZAHL DER MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN**  
zum 30.09.2020



**Gesamtmitarbeiteranzahl: 3.006**

Space Systems    Digital  
Aerospace        Holding

**ANZAHL DER MITARBEITER NACH REGIONEN**  
zum 30.09.2020



**Gesamtmitarbeiteranzahl: 3.006**

Deutschland  
Europa ohne Deutschland  
Restliche Welt

# I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Q3/2020	Q3/2019	9M/2020	9M/2019
Umsatzerlöse	186.035	230.010	556.097	641.913
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14.909	-1.243	33.702	762
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.775	3.502	6.232	10.664
Sonstige betriebliche Erträge	717	2.349	4.343	5.944
<b>Gesamtleistung</b>	<b>204.436</b>	<b>234.618</b>	<b>600.374</b>	<b>659.283</b>
Materialaufwand	113.074	138.216	329.614	382.535
Personalaufwand	62.117	62.089	181.951	182.426
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	8.743	7.393	25.460	21.755
Wertminderungsaufwand/-ertrag	11	12	-25	-18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.284	12.407	33.293	36.422
<b>Betriebsergebnis (EBIT)*</b>	<b>10.207</b>	<b>14.501</b>	<b>30.081</b>	<b>36.163</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	269	711	817	1.339
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.782	1.606	5.767	4.677
Währungsverluste	-348	149	-688	221
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0
Ergebnis aus Beteiligungen	-152	-167	-152	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.013</b>	<b>-913</b>	<b>-5.790</b>	<b>-3.117</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)**</b>	<b>8.194</b>	<b>13.588</b>	<b>24.291</b>	<b>33.046</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.392	4.808	7.827	11.258
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>5.802</b>	<b>8.780</b>	<b>16.464</b>	<b>21.788</b>
Anteile der Aktionäre der OHB SE am Jahresergebnis	5.925	8.148	16.718	20.030
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-123	632	-254	1.758
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Stück)	17.425.100	17.400.100	17.409.637	17.400.100
Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,34	0,47	0,96	1,15
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,34	0,47	0,96	1,15

\* EBIT = Earnings Before Interest and Taxes

\*\* EBT = Earnings Before Taxes

## II. KONZERNGESAM- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Q3/2020	Q3/2019	9M/2020	9M/2019
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>5.802</b>	<b>8.780</b>	<b>16.464</b>	<b>21.788</b>
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	0	-367	216	-367
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-1.158	-4.409	-1.869	-6.247
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>-1.158</b>	<b>-4.776</b>	<b>-1.653</b>	<b>-6.614</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-39	-41	-46	-133
Differenzen aus der Währungsumrechnung assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
Cashflow Hedges	0	-82	44	45
Cashflow Hedges assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>-39</b>	<b>-123</b>	<b>-2</b>	<b>-88</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.197</b>	<b>-4.899</b>	<b>-1.655</b>	<b>-6.702</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.605</b>	<b>3.881</b>	<b>14.809</b>	<b>15.086</b>
Davon entfallen auf				
Anteilseigner der OHB SE	4.728	3.385	15.050	13.424
andere Gesellschafter	-123	496	-241	1.662

### III. KONZERNBILANZ

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
<b>AKTIVA</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	7.366	7.366
Übrige immaterielle Vermögenswerte	116.096	116.309
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	59.716	54.878
Sachanlagen	95.990	95.440
At-Equity-Beteiligungen	0	0
Übrige Finanzanlagen	26.917	25.112
Sonstige langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	36.409	30.491
Latente Steuern	18.517	19.029
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>361.011</b>	<b>348.625</b>
Vorräte	115.520	53.302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.539	92.469
Vertragsvermögenswerte	328.169	324.228
Ertragsteuerforderungen	2.662	4.394
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	13.875	22.463
Wertpapiere	463	448
Zahlungsmittel	102.011	85.090
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>620.239</b>	<b>582.394</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>981.250</b>	<b>931.019</b>

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	17.468	17.468
Kapitalrücklage	16.885	15.778
Gewinnrücklage	521	521
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-23.350	-21.681
Eigene Anteile	-552	-710
Konzerngewinn	187.039	170.321
<b>Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>198.011</b>	<b>181.697</b>
Anteile anderer Gesellschafter	18.817	19.133
<b>Eigenkapital</b>	<b>216.828</b>	<b>200.830</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	105.928	108.252
Langfristige sonstige Rückstellungen	2.451	3.310
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17.082	23.749
Leasingverbindlichkeiten	48.357	42.561
Langfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.977	8.032
Latente Steuerverbindlichkeiten	36.638	38.319
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>214.433</b>	<b>224.223</b>
Kurzfristige Rückstellungen	27.760	31.168
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	172.980	88.254
Leasingverbindlichkeiten	12.383	12.891
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.692	166.651
Vertragsverbindlichkeiten	218.461	155.725
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.365	10.355
Finanzielle und nicht finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	42.348	40.922
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>549.989</b>	<b>505.966</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>981.250</b>	<b>931.019</b>

## IV. KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG

in TEUR	9M/2020	9M/2019
Betriebsergebnis (EBIT)	30.081	36.163
Gezahlte Ertragsteuern	-8.244	-7.748
"Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)"	1.264	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen und Sachanlagen	25.460	21.756
Veränderungen Pensionsrückstellung	-2.658	-2.970
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Vermögenswerten	235	66
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>46.138</b>	<b>47.267</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktivierte Eigenleistungen	-5.492	-10.052
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-62.218	-9.749
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	34.439	-118.382
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-102.801	-85.152
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen	58.682	68.065
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-31.252</b>	<b>-108.003</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und übrige Finanzanlagen	-16.220	-15.688
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	0	43
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0	142
Zinseinzahlungen	817	1.112
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-15.403</b>	<b>-14.391</b>
Dividendenausschüttung	0	-7.482
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-7.050	-9.290
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-7.574	-8.106
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	85.109	165.124
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-76	-1.001
Zinsauszahlungen	-3.914	-1.851
Sonstige Finanzausgaben	-2.185	0
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>64.310</b>	<b>137.394</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	17.655	15.000
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-734	129
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	85.090	48.316
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>102.011</b>	<b>63.445</b>

## V. KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigen- kapital aus nicht reali- sierten Gewin- nen/ Verlus- ten	Kon- zernge- winn	Eigene Aktien	Eigen- kapital ohne Anteile anderer Gesell- schafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital Gesamt
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>17.468</b>	<b>15.462</b>	<b>521</b>	<b>-7.747</b>	<b>152.315</b>	<b>-710</b>	<b>177.309</b>	<b>22.710</b>	<b>200.019</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-7.482	0	-7.482	0	-7.482
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	-6.702	20.030	0	13.328	1.162	14.990
Veränderung Konsolidierungs- kreis	0	0	0	-69	890	0	821	-1.042	-221
Gewinnausschüt- tungen an andere Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-1.001	-1.001
<b>Stand am 30.09.2019</b>	<b>17.468</b>	<b>15.462</b>	<b>521</b>	<b>-14.518</b>	<b>165.753</b>	<b>-710</b>	<b>183.976</b>	<b>22.329</b>	<b>206.305</b>
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>17.468</b>	<b>15.778</b>	<b>521</b>	<b>-21.681</b>	<b>170.321</b>	<b>-710</b>	<b>181.697</b>	<b>19.133</b>	<b>200.830</b>
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	-1.669	16.718	0	15.049	-240	14.809
Gewinnausschüt- tungen an andere Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-76	-76
Aktienbasierte Vergütungen	0	1.107	0	0	0	158	1.265	0	1.264
<b>Stand am 30.09.2020</b>	<b>17.468</b>	<b>16.885</b>	<b>521</b>	<b>-23.350</b>	<b>187.039</b>	<b>-552</b>	<b>198.011</b>	<b>18.817</b>	<b>216.828</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Space Systems		Aerospace	
	9M/2020	9M/2019	9M/2020	9M/2019
Umsatzerlöse	484.001	520.335	75.108	126.114
davon Innenumsätze	241	113	2.771	4.423
Gesamtleistung	493.454	532.981	109.994	130.760
Materialaufwand und bez. Leistungen	286.563	336.143	45.921	49.224
<b>EBITDA</b>	<b>53.682</b>	<b>45.412</b>	<b>2.108</b>	<b>12.506</b>
Abschreibungen	19.549	16.783	5.853	4.932
<b>EBIT</b>	<b>34.133</b>	<b>28.629</b>	<b>-3.745</b>	<b>7.574</b>
EBIT-Marge	6,9 %	5,4 %	-3,4 %	5,8 %
Eigene Wertschöpfung	255.878	255.045	99.060	117.516
<b>EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung</b>	<b>13,3 %</b>	<b>11,2 %</b>	<b>-3,8 %</b>	<b>6,2 %</b>

## VI. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS

### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die OHB SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der OHB SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2020 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 12. November 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernzwischenabschluss der OHB SE umfasst in voll konsolidierter Form folgende Gesellschaften:

- OHB System AG, Bremen & Oberpfaffenhofen
- OHB Italia S.p.A., Mailand (I)
- OHB Sweden AB, Stockholm (S)
- Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)
- LuxSpace S.à r.l., Betzdorf (L)
- MT Aerospace Holding GmbH, Bremen
- MT Aerospace AG, Augsburg
- MT Management Service GmbH, Augsburg

- MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München
- MT Mecatrónica SpA, Santiago de Chile (RCH)
- MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF)
- OHB Teledata GmbH, Bremen
- OHB Digital Services GmbH, Bremen
- ORBCOMM Deutschland Satellitenkommunikation AG, Bremen
- OHB Digital Solutions GmbH, Graz (A)
- OHB Digital Connect GmbH, Bremen

Die Ergebnisse der nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen werden unterjährig nicht berücksichtigt.

### GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der vorliegende ungeprüfte Konzernzwischenabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht

Überleitung				Summe	
Holding		Konsolidierung		9M/2020	9M/2019
9M/2020	9M/2019	9M/2020	9M/2019		
0	0	-3.012	-4.536	556.097	641.913
0	0	-3.012	-4.536	0	0
7.066	6.745	-10.140	-11.203	600.374	659.283
0	0	-2.870	-2.832	329.614	382.535
<b>-249</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.541</b>	<b>57.918</b>
58	40	0	0	25.460	21.755
<b>-307</b>	<b>-40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30.081</b>	<b>36.163</b>
				5,0 %	5,5 %
				354.938	372.561
				<b>8,5 %</b>	<b>9,7 %</b>

sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind. Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2020 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Für die Ertragsteuern wird ein Steuersatz von ca. 32 % zugrunde gelegt. Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2019 wurden keine wesentlichen Änderungen der Schätzungsgrundlagen vorgenommen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2019 veröffentlicht.

## PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, 12. November 2020

Der Vorstand

# FINANZKALENDER 2020/2021

9M-Zwischenbericht/ Analysten-Telefonkonferenz	12. November 2020
Deutsches Eigenkapitalforum (virtuell)	16.–18. November 2020
DZ Bank Investorenkonferenz (virtuell)	23. November 2020
ODDO BHF Forum (virtuell)	7. - 13. Januar 2021
Capital Market Day	11. Februar 2021
Bilanzpressekonferenz (JA 2020) DVFA Analystenkonferenz (JA 2020)	17. März 2021
3-Monatsbericht/Analysten-Telefonkonferenz	11. Mai 2021
Hauptversammlung	26. Mai 2021
6-Monatsbericht/Analysten-Telefonkonferenz	11. August 2021
9-Monatsbericht/Analysten-Telefonkonferenz	10. November 2021
Deutsches Eigenkapitalforum	November 2021

## IMPRESSUM

Text und Inhalt:  
OHB SE, Bremen

Bilder:  
Christian Kruppa  
Cargolux  
ESA/CNES  
Bettina Conradi

Konzept und Design:  
IR-ONE AG & Co. KG, Hamburg



OHB – Offizieller Partner von Werder Bremen